



Wohnhausform

Fischer-Essen, Alfred

Ravensburg, 1950

1. Das Material

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81843](#)

E. DIE AUSFÜHRUNG DES BAUKÖRPERS

Allgemeines

Die absolute Formgröße eines Baukörpers bestimmen, wie wir gesehen haben, der Grundriß, die Höhe seines kubischen Teils und die Art der Dachform. Der Ausdruck des Baukörpers wird durch die Gliederung seiner Oberfläche hervorgerufen. In den vorhergehenden Abschnitten sind die Elemente dieser Gliederung der Außenhaut aufgezählt. Ein weiteres Element der Gestaltung ist das als Oberfläche sichtbare Material in seiner Struktur und seiner Farbe und auch die zusätzliche Verwendung von Auftragfarben auf verschiedene Baumaterialien. Man unterscheidet der Farbe nach in der Hauptsache dunkle und helle Putzbauten. Durch Verwendung von dunklen und hellen Materialien an einer und derselben Baukörperoberfläche läßt sich der gesamte Tonwert aufhellen oder mindern, und endlich ist die Verwendung von Auftragfarben ein Mittel zur Variierung und Differenzierung des farbigen Eindrucks.

Diese Elemente der Formgestaltung gliedern sich nach folgender Einteilung:

I. DIE AUSSENWÄNDE

1. Das Material

- a) Holz: Fichtenholz, Föhrenholz, Lärchenholz.
- b) Mauerziegel: Handstrichsteine, Klinker.
- c) Natursteine: Sandsteine, Kalksteine, Muschelkalk, Granit, Basalt, Grauwacke, Trachit, Schiefer und andere.
- d) Synthetische Materialien: Kunststeine und Keramik.
- e) Putz: Zementputz, Kalkputz, Kieselputz.

Diese Materialien können einheitlich oder in Kombinationen den Charakter der Oberfläche bestimmen. Die unter c) und d) genannten Materialien wird man nur für gewisse Teile der Oberfläche benutzen, z.B. für Fenster und Türeinfassungen, für Pro-

file und für die Ausführung des Sockels. Bei Montage-Bauten neuester Konstruktion kommen noch Materialien wie Schaumbeton, Heraklith usw. hinzu.

2. Die Struktur

- a) Holzflächen: gehobelt, geschropppt, rauh oder verschindelt.
- b) Mauerziegelflächen in glatter Flächenanordnung, jedoch in verschiedenen Fugungsarten, bündig, aufgelegt oder ausgehölt, sodann durchsetzt mit Rollschichten und mauer-gerechter Ziegelsteinornamentik oder mit Natursteinen ver-setzt.
- c) Natursteinbehandlung bruchrauh, gestockt, scharriert oder geschliffen.
- d) Kunststein wird wie Naturstein behandelt.
Keramik rauh oder glatt in der Oberfläche.
- e) Putz, glatt, gescheibt, gespritzt, ausgewaschen etc.

3. Die Farbe

- a) Holz als Naturton geht im Laufe der Zeit zu silbergrau über. Der Anstrich von Holzflächen erfolgt zumeist mit Im-prägnierungsmitteln wie Carbofine, Xylamon, Culpafix. Die Haupttöne sind braun und grau. Teile des Holzes, Profile, Schlagläden, Fenster und Türen können auch in Olfarbe, nach besonderer Angabe, gestrichen werden.
- b) Mauerziegel der unter 2b angegebenen Artung gehen in ihrer farbigen Flächenwirkung von ziegelrot über braun zu braunviolett.
- c) Die Natursteine haben Farbtöne von gelblich, dunkelrot-braun, grau, graublau.
- d) Synthetisches Material, Kunststein, wird in Anlehnung an die Natursteinfarben hergestellt. Keramik kann in allen Farben geliefert werden.
- e) Putzflächen erhalten Anstrich aus Kalkmilch, Kalkfarben und Mineralfarben, wobei jeder beliebige Ton gewählt werden kann.